



# Nationales mobiles Sicherheitskommunikationssystem (MSK)

Ein einheitliches System, das die mobile breitbandige Sicherheitskommunikation für Bund, Kantone und Dritte in allen Lagen sicherstellt, fehlt zurzeit in der Schweiz. Zudem wird das Sicherheitsfunksystem Polycom voraussichtlich 2035 das Nutzungsende erreicht haben. Mit der rechtzeitigen Einführung eines zukunftsgerichteten, mobilen, breitbandigen Sicherheitskommunikationssystems (MSK) soll die Kommunikation zwischen den Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS) weiterhin zuverlässig gewährleistet werden. Für die sichere und krisenresistente Übermittlung von Sprache, Daten und Bildern, zur Schliessung der identifizierten Lücke und als Nachfolgesystem von Polycom soll ein MSK aufgebaut und ab 2030 eingeführt werden, damit es ab 2035 schweizweit betrieben werden kann. Das MSK soll auf den bestehenden Infrastrukturen von Polycom sowie kommerzieller Mobilfunkanbieter aufbauen, diese durch krisenresistente Elemente wie eine unabhängige Notstromversorgung erweitern und so eine lückenlose Datenkommunikation ermöglichen. Damit ergänzt MSK das nationale sichere Datenverbundnetz (SDVN+) um eine sichere, mobile Datenkommunikation.

## Projektstand und Ausblick (per 31.12.2025)

Der Bundesrat hat am 19. November den Bericht über das Ergebnis des Vernehmlassungsverfahrens zur Kenntnis genommen. Zudem hat der Bundesrat beschlossen, dass der Bund für MSK gemäss den vorhandenen Rechtsgrundlagen die Federführung übernimmt. Zwecks optimaler Synergienutzung mit dem Projekt MzD der Armee hat der Chef VBS im Dezember entschieden, die Projektverantwortung vom BABS ins Kommando Cyber zu überführen.

Entsprechend ist MSK kein Top-Vorhaben des BABS mehr und die weitere Kommunikation zu MSK wird über das Kommando Cyber erfolgen. Dies ist deshalb die letzte Aufdatierung des Faktenblattes zu MSK.